

Vorwort der Reihenherausgeber

„Heterogenität als Herausforderung für Schule und Unterricht“ lautet die Überschrift zur Einführung dieses Bandes. Die Einsicht in die Tatsache, dass der Umgang mit Heterogenität an unseren Schulen wirklich *die* Herausforderung für Lehrpersonen, Lehrerteams, Schulleitungen, Schulbehörden, Lehrerbildung und Bildungspolitik ist, ist in den letzten Jahren gewachsen. Akzentuiert wird der Ruf nach einem produktiven Umgang mit Heterogenität im Unterricht vor allem auch durch die Einwanderung von Kindern aus anderen Kulturen, die immer mehr zu einer ethnokulturellen Vielfalt in den Schulen führt; aber auch durch pädagogische und politische Forderungen, besondere Begabungen der einzelnen Kinder zu fördern, ohne die schulisch Schwächeren zu benachteiligen, sowie Kinder mit besonderem Bildungsbedarf und behinderte Kinder in Regelklassen zu integrieren.

Der Band gibt im ersten Teil einen Einblick in Reaktionsweisen der Schule auf verschiedene Erscheinungsweisen von Heterogenität. Im zweiten Teil werden unter pädagogisch-didaktischer Perspektive Kernthemen für einen produktiven Umgang mit Heterogenität im Unterricht erörtert. Praktische Erfahrungen werden mit theoretischen Grundlagen verknüpft, was den Leserinnen und Lesern eine vertiefte persönliche Reflexion erlaubt.

Die Bedeutung der Folgen von Heterogenität ist heute für die Lehrpersonen einschichtig. Allerdings fehlen offensichtlich Mittel und Konzepte, um mit Vielfalt auch konstruktiv umgehen zu können. Leidtragende sind oft Schülerinnen und Schüler, die in der Schule unterfordert oder überfordert werden, aber auch Lehrerinnen und Lehrer. In Forschungsstudien und Erfahrungsberichten wird Leistungsheterogenität der Schülerinnen und Schüler als großes Beruferschwernis aufgefasst. Lehrpersonen geben an, sie hätten Schwierigkeiten, beim Unterrichten die unterschiedlichen Kulturen und Leistungsunterschiede zu berücksichtigen. Hier zeigen die Autorinnen und Autoren realisierbare Möglichkeiten auf, wie diese Schwierigkeiten gemeistert werden können.

Die Lehrerbildung ist gefordert: Lehrpersonen müssen so ausgebildet werden, dass sie über theoretische Kenntnisse über Heterogenität verfügen und in die Lage versetzt werden, geeignete Unterrichtskonzepte, die der Heterogenität in den Schulklassen Rechnung tragen, zu erarbeiten und in der Schulpraxis umzusetzen.

Dieser Band leistet als Lehrbuch einen wichtigen Beitrag zum produktiven Umgang mit Heterogenität – für Studierende und Dozierende in Lehrerbildungsinstitutionen sowie für bereits praktizierende Lehrpersonen aller Lehrerkategorien und Schulstufen. Zusatzmaterial mit Aufgaben, Beispielen und weiteren Texten sollen die Beiträge unterstützen, indem sie zur Vertiefung, Reflexion und Anwendung anregen.

Andrea Bertschi-Kaufmann, Lucien Criblez, Jürgen Oelkers, Willi Stadelmann